

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Verzeichniss der Gemälde, Gypse und Bronzen in der Grossherzoglichen Sammlung zu Oldenburg**

**Alten, Friedrich Kurd von**

**Oldenburg, 1890**

Vorbemerkung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5862**

## Vorbemerkung.

Die in den letzten Jahren so ausserordentlich fortschreitende Kenntniss der Geschichte der Kunst und Künstler musste die völlige Umarbeitung dieser 6. Auflage des Verzeichnisses der Grossherzoglichen Gemäldesammlung veranlassen.

Bei dem Fehlen mancher wichtigen Quellen, namentlich der überzahlreichen Zeitschriften, wäre diese Aufgabe hier nicht zu ermöglichen gewesen, wenn nicht die in den Centren der Kunstsammlungen stehenden Freunde dem Verfasser, besonders bei den Correcturen, freundlich und ausgiebig zu Hülfe gekommen wären. Sehr oft auch durch weitergehende Mittheilungen aus dem stets anwachsenden Schatze ihrer Forschungen, so augenblicklich noch von Bredius zu Nr. 208, dass dieses Bild wohl dem Vriel, J., angehöre, einem unbekanntem Holländischen Maler, thätig um die Mitte des 17. Jahrhunderts, von diesem Pseudo Delfter Vermeer finde man Bilder in der Hamburger Kunsthalle (Wesselhoeft), bei Victor Stuers im Haag, bei Madame Lacroix in Paris u. s. w.

Nachdem der Druck der Nummern 39 (31), 115 (100) und 271 (236) bereits vollendet war, gingen mir ferner durch die Güte der Herren Dr. Koopmann, Dr. Leesenberg und Professor Dr. Woermann einige Nachrichten zu, welche ich in



aller Kürze, verbunden mit meinem Danke, hier noch einfügen möchte.

Herr Dr. Koopmann schreibt mir, dass er Nr. 39 (31) dem Allegri zuschreiben möchte, u. a. spreche dafür der rosige Fleischton, die musterhafte Behandlung der Landschaft.

Es dürfte diese erneute Anregung verdienen, weiter verfolgt zu werden.

Da das Bildniss Nr. 115 vom Künstler nicht bez. ist, so wurde der Versuch gemacht, die Persönlichkeit festzustellen, um damit einigen Anhalt für die Zeit der Entstehung desselben zu gewinnen.

Herr Dr. Leesenberg, welcher sich dieser mühevollen und zeitraubenden Untersuchung so freundlich unterzog, verdanke ich die Notiz, dass das Bildniss vielleicht dem Seigneur Antoine II, der Familie Soreau (Sorel) angehören könne. Dieser diente Philipp I., 1478—1506 König von Spanien, als Gentilhomme. Das Geburts- und Todesjahr desselben ist indes unbekannt, somit ist es allein die weltliche (Hof-) Kleidung, seine Stellung im Spanischen Dienst und der Calatrava-Orden, welche diese Vermuthungen gestatten.

Möglich ist auch eine Verstümmelung des hinter dem Bildniss stehenden Namens Soreau in den spanischen Namen Sorias, welcher unter den Namen der Calatrava-Ritter mehrfach vorkommt.

Schongauer, Nr. 271 (236), ist, wie mir Herr Director Woermann freundlichst mittheilt, nach den neuesten Forschungen von Daniel Burckhardt 1450 geboren und 1491 den 2. Febr. in Breisach gestorben.

Nachzutragen ist noch, dass Strack (Nr. 317) radirte.

Ihnen vor allen möchte ich meinen Dank aussprechen. Ebenso dem Herrn Gymnasialdirector Dr. Stein und Herrn Oberbibliothekar Dr. Mosen.

In Folge dieser Umarbeitung und Einfügung des Zuwachses musste eine neue Nummerirung vorgenommen werden, doch sind die alten Nummern stets in Klammern hinzugefügt, das Gleiche geschah auf den angehängten Tafeln.

Als Quellen wurden vorzugsweise benutzt: Woermann und Woltmann, Kunstgeschichte; Bode, Bilderreise; Das Jahrbuch der Königl. Preuss. Kunstsammlungen; Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses Wien; Zeitschrift für bildende Kunst; Janitscheck, Repertorium für Kunstwissenschaft; Gazette des beaux arts; Obreen, Archief, de Liggeren; Bredius, Oud Holland; sowie viele der neuesten Gallerie-Verzeichnisse.

Wenn ich nicht immer den ausgesprochenen Ansichten gefolgt, so habe ich doch geglaubt, die abweichenden bemerken zu sollen, es kann dies meiner Ansicht nach der Erreichung des Zieles, welches wir alle verfolgen — das der geschichtlichen Wahrheit — nur förderlich sein. —

Ueber die Einrichtung des Verzeichnisses sei noch Nachstehendes hinzugefügt:

Rechts und links ist stets vom Gemälde aus genommen.

Die Jahreszahlen, welche den Angaben der Maasse folgen, bezeichnen die Zeit der Erwerbung.

Die Maasse sind von der Rückseite der Bilder in Centimeter genommen.



Wo das Material nicht besonders bezeichnet, ist das Gemälde auf Leinwand ausgeführt.

Abkürzungen:

A. d. S. — Aus der Sammlung.

B. — Breite.

Bhz. — Buchenholz.

Bz. — Bezeichnet.

Chz. — Cedernholz.

Ehz. — Eichenholz.

Ev. — Evangelium.

Fhz. — Fichtenholz.

Geb. — Geboren.

Gest. — Gestorben.

G. F. — Ganze Figuren.

H. — Höhe.

Lbgr. — Lebensgrösse.

Lhz. — Lindenholz.

Mgrm. — Monogramm.

Nbz. — Nussbaumholz.

Phz. — Pappelholz.

Red. — Reduction.

T. — Tischbein.

W. — Waagen.

Die angehängten Tafeln sind nach den Originalen durchgezeichnet; ausser den Namen und Monogrammen sind auch anderweitige Inschriften, Wappen u. dergl. auf den Tafeln angegeben, da diese, der Vergleichung wegen, einiges Interesse bieten dürften.

Oldenburg im Juli 1890.

v. Alten.

